Überall für alle
SPITEX
Wasseramt

JAHRESBERICHT 2020

SPITEX Wasseramt

INHALTSVERZEICHNIS

3 Bericht des Präsidenten
5 Bericht der Geschäftsführerin
6 SPITEX in Zeiten der Pandemie
8 Mitarbeitende erzählen
11 Mitarbeitende erzählen
12 Wir sind zertifiziert
14 Kennzahlen und Fakten
15 Bericht der Revisionsstelle
16 Bilanz
18 Erfolgsrechnung
20 Verwendung des Jahreserfolgs

EIN AUSSERGEWÖHNLICHES JAHR

Bericht des
Präsidenten
HARDY JÄGGI

IM JAHR 2020 war das Coronavirus (Covid-19) das alles beherrschende und bestimmende Thema. Zu Beginn der Pandemie herrschte überall viel Unsicherheit. Wie gross ist die Gefahr, der sich die Mitarbeitenden aussetzen und wie gefährlich sind die Mitarbeitenden für die Klientinnen und Klienten? Reicht es, Hygienemasken zu tragen und die Hände zu desinfizieren?

Zu all den Fragen kamen dann schon sehr bald konkrete Probleme hinzu. Hygienemasken und Händedesinfektionsmittel wurden zur Mangelware und dann schossen die Preise derart in die Höhe, dass man nur noch von Wucher sprechen konnte.

Trotz alledem verrichteten die Mitarbeitenden der SPITEX Wasseramt gewissenhaft und zuverlässig ihre Arbeit. Immer mit der Gefahr, sich mit Covid-19 anzustecken. Bei der SPITEX spürte man gar nichts von Lockdown. Im Gegenteil: Dadurch, dass die Spitäler ihre Betten leerten, stieg die Zahl unserer Klientinnen und Klienten an.

Auch die Vorstandsarbeit wurde erschwert, da man sich oft nicht physisch treffen konnte. Schnell hatte man sich aber an die Videokonferenzen gewöhnt. Sehr ungewohnt hingegen war es, dass wir unsere Mitglieder im Jahr 2020 nicht sehen konnten. Die Mitgliederversammlung im Frühling war sonst immer ein Höhepunkt der Vorstandsarbeit.

Im Namen des Vorstands danke ich den Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung für ihre tolle Arbeit in einem alles andere als normalen Jahr. Wir stehen schon mit einem grossen Schritt im Jahr 2021 und es ist uns allen bewusst, dass Covid-19 uns noch länger beschäftigen wird. Es warten noch neue Herausforderungen auf uns. Hier nur ein Stichwort: impfen.

Wie unsere SPITEX das Jahr 2021 gemeistert hat, lesen Sie in einem Jahr hier in meinem Bericht.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern – trotz Covid-19 – ein gutes Jahr und gute Gesundheit.

WIR LASSEN UNS NICHT UNTERKRIEGEN

Bericht der
Geschäftsführerin
BEATRICE JENNI

WIR VON DER SPITEX Wasseramt sind positiv eingestellte Menschen und gewohnt, die Dinge von der guten Seite zu sehen. Ich persönlich sehe das Glas immer halb voll und bin überzeugt, dass es immer eine Lösung gibt. Noch nie wurde diese Grundhaltung jedoch so infrage gestellt wie letztes Jahr. Im Februar war ich der Meinung, dass betreffend Coronavirus wohl etwas übertrieben wird und China doch sehr weit entfernt ist. Es kam anders: Bereits im März überstürzten sich die Ereignisse. Während mindestens eines Monats verging kein einziger Tag, an dem ich mich nicht mit dem Thema Corona beschäftigen musste. Im Frühling gab es eine Zeit, in der ich sehr schlecht geschlafen habe, was für mich ungewohnt ist.

VIELES WAR UNGEWISS und die Beschaffung von Schutzmaterialien wurde zur täglichen Herausforderung. Nie im Leben hätte ich mir erträumen können, wie schwierig es werden könnte, Händedesinfektionsmittel zu beschaffen. Auch entspricht es nicht unserer Führungskultur, dass wir diskussionslos bestimmen. Es zeigte sich, dass nicht alle Menschen mit Krisen gleich umgehen können. Wir hatten zu Beginn der Pandemie mit Fachleuten zu tun, die verunsichert waren. Eigenes Personal, das in Panik geriet und mittendrin ich als Geschäftsführerin, die immer eine Antwort parat haben musste, immer eine Lösung zu präsentieren hatte und jederzeit Ruhe und Zuversicht ausstrahlen sollte.

DER SOMMER gönnte uns eine kleine Pause. Die gesammelten Erfahrungen, das erworbene Wissen halfen uns, den Herbst mit der zweiten Welle zu überstehen. Wir pflegten die ersten an Covid-19 erkrankten Klienten, erste Mitarbeitende wurden krank, die sich möglicherweise bei der Arbeit angesteckt hatten. Irgendwann musste ich mir eingestehen, dass Verantwortung zu tragen auch schon mehr Spass gemacht hatte.

DAS JAHR HAT UNS VIEL ABVERLANGT. Es hat seine Spuren hinterlassen. Dies zeigt sich beispielsweise daran, dass einzelne Mitarbeitende sich überlegen, ob sie nicht doch einen anderen Job als den Pflegeberuf möchten. Und dennoch lassen wir uns nicht unterkriegen. Wir alle lieben unseren Job, sind alle überzeugt, dass wir mit unserer Arbeit sehr viel bewirken können. Wir werden uns von der grossen Belastung wieder erholen. Und wenn es sein muss, werden wir auch noch eine dritte Welle durchstehen. Viele sind im letzten Jahr über sich hinausgewachsen und haben ihren Beitrag zur Bewältigung der Krise geleistet. Was für grossartige Mitarbeitende wir doch haben! Das Glas ist halt eben doch halb voll!

SPITEX UNTERWEGS IN ZEITEN DER PANDEMIE

KEIN LOCKDOWN – KEIN HOMEOFFICE

Wie wichtig unsere Aufgabe «Pflege und Betreuung zu Hause» ist, zeigte sich deutlich im vergangenen Jahr. Unsere Klienten waren gerade in der Pandemie auf unsere Hilfe angewiesen. Unsere Mitarbeitenden setzten auch unter erschwerten Bedingungen alles daran, die täglichen Aufgaben weiterhin verantwortungsbewusst und zuverlässig zu erfüllen. Ergänzend zu den Pflege- und Haushaltplanungen mussten wir den Mahlzeitendienst erweitern, weil die tägliche Essensversorgung für ältere Leute immer mehr zu einem Problem wurde. Grund dafür war die Schliessung der Restaurants und die Gefahr, sich beim Einkaufen anzustecken. Das oberste Ziel war seit dem Ausbrechen der Pandemie, eine Infektion unter Klientinnen und Klienten zu vermeiden – denn diese gehören grösstenteils zur Hochrisikogruppe. Dafür haben wir jederzeit alle uns zur Verfügung stehenden Vorkehrungen und Sicherheitsmassnahmen getroffen. Es galt, die Pflege zu Hause optimal sicherzustellen, damit möglichst keine Spitaleinweisungen nötig waren, denn die Spitäler waren in kürzester Zeit mit Corona-Patienten ausgelastet. Im Weiteren setzten wir alles daran, unsere Mitarbeitenden zu schützen, damit keine pflegerischen Engpässe entstehen konnten.

HYGIENE- UND SCHUTZMASSNAHMEN

Durch Lieferschwierigkeiten von Hygienemasken und Händedesinfektionsmittel waren wir zu Beginn der Pandemie gezwungen, sehr sorgsam mit diesen Vorräten umzugehen. Das bedeutete, dass das Material unter Verschluss gehalten und den Mitarbeitenden nur stückweise abgegeben wurde. Dazu kamen Anweisungen wie Distanz bewahren (was bei der Pflege gar nicht so einfach ist), kein Händeschütteln mehr, dafür Maskenpflicht und tägliche Oberflächendesinfektion im Büro. Sobald ein Klient auch nur geringe Symptome zeigte, erhöhten wir die Schutzmassnahmen und die Mitarbeitenden trugen zusätzliche Schutzbekleidung und passten ihre Abläufe nochmals an. Flexibilität gehörte zur Tagesordnung.

AUS SICHT DER MITARBEITENDEN

Auf den folgenden Seiten möchten wir unsere Mitarbeitenden zu Wort kommen lassen. Eindrücklich erzählen sie, wie es ihnen im vergangenen Jahr ergangen ist.

MITARBEITENDE ERZÄHLEN

WAS KOMMT DIR SPONTAN IN DEN SINN, WENN DU AN DAS CORONAJAHR 2020 ZURÜCKDENKST?

«Anfangs war es schwierig, mich daran zu gewöhnen, unseren Klienten nicht mehr die Hand zur Begrüssung geben zu dürfen. Heute denke ich nicht mehr darüber nach, auch das Tragen von Schutzmasken wurde zur Normalität.» *pap*

«Ich war die erste SPITEX-Mitarbeitende mit Verdacht auf Corona. Es gab noch keine Erfahrungswerte, ich war der ungewissen Situation ausgeliefert, das hat mir sehr zugesetzt. Der Teamgeist war aber immer spürbar, und das habe ich geschätzt.» *gul*

«Das letzte Jahr empfand ich als erschreckend, mit vielen Ängsten und Sorgen behaftet. Die vielen Einschränkungen erschwerten das soziale Leben und erschweren es immer noch.» *hec*

«Die Freude bei den Klienten war immer gross, wenn ich bei ihnen putzen ging. Sie sagten mir, wie schön es sei, dass ihnen wenigstens die ‹Putzfee› einen Besuch abstattet.» *bal*

«Ein Klient äusserte sich so ‹Für mich spielt Corona keine Rolle, ich lebe seit mehr als zwanzig Jahren in Isolation›. Eine Klientin bedauerte, dass sie weniger Besuch bekommt: ‹Meine Tochter hat Angst, mich anzustecken›. Ein junger Klient hat die SPITEX-Einsätze vorübergehend gestoppt, aus Angst, wir könnten ihn anstecken.» *wyl*

«Als der erste Klient Corona hatte, war es für mich nicht einfach, zu planen und mich richtig zu verhalten. Ich konnte dann aber die Situation gut im Team meistern.» *ada*

«Viele ängstliche Personen, die in Bezug auf Corona nichts Falsches machen wollten, fragten mich, wie sie sich z.B. auf der Strasse verhalten sollten oder wollten Hilfestellungen bei Entscheidungen.» *soch*

«Es war ein spezielles Jahr, wir mussten sehr sorgfältig darauf achten, dass wir genug Distanz halten, Masken tragen und diese auch den Klienten anbieten konnten.» *iba*

«Im letzten halben Jahr habe ich die Erfahrung gemacht, dass viele betagte Menschen nicht Angst vor einer Ansteckung durch das Coronavirus haben. Ihnen fehlen die sozialen Kontakte wie zum Nachbarn auf einen Schwatz zu gehen, die wöchentlichen Kaffeekränzli im Restaurant, das selbstständige Einkaufen usw. Das alles macht diese Menschen traurig und einsam.» *hul*

«Ich stellte fest, dass viele Klienten sich einsam fühlten und manchmal richtig froh waren, wenn wir kamen.» *ber*

Im Jahr 2020, oh nein
brach Corona über uns ein.

Gedanken schwirren, die Sorge gross,
wie schaffen wir das denn bloss.

Einige Ängste gab es zu überwinden,
wie können wir uns in dem Chaos
wieder finden.

Eines wissen wir gewiss,
wann das aufhört, ist ungewiss.

Konzepte hier, Schutzkleidung da,
die Zeit zum Desinfizieren ist schon
wieder da.

Die SPITEX Wasseramt bleibt cool,
denn alle wissen, was zu tun.

Masken tragen ist nun Pflicht,
doch Panik macht man deshalb nicht.

Zeigt sich Missmut mal verborgen,
kommt jemand und teilt die Sorgen.

So ist jeder in seiner Funktion wichtig,
dass alle dazu beitragen, das ist richtig.

Im Jahr 2021, oh ja
Machen wir weiter, das ist klar!

wür

WAS KOMMT DIR SPONTAN IN DEN SINN, WENN DU AN DAS CORONAJAHR 2020 ZURÜCKDENKST?

«Viele Klienten sind nach wie vor froh und dankbar, dass es die SPITEX gibt, so bekommen sie Besuch und werden versorgt. Denn: Ältere Menschen sollten ja nicht nach draussen. Einsamkeit breitete sich aus! Aber nicht nur ältere, alleinstehende Leute bedrückt die Stimmung, auch junge Menschen leiden unter dieser Pandemie. Wie beispielsweise 14-jährige, die sich für eine Lehrstelle umsehen sollten, dürfen oder können im Moment nirgendwo schnuppern gehen – auch im Gesundheitswesen geht das zurzeit nicht.» *bem*

«Ich sehne den Tag herbei, an dem ich keinen Mund-Nasen-Schutz mehr tragen muss. Das Tragen der Maske vermindert die körperliche Belastbarkeit gesunder Menschen. Unsere Klienten haben immer noch grosse Mühe, wenn wir Mundschutz tragen, die Mimik fehlt und es gibt viel mehr Missverständnisse.» *küa*

«06:45 Uhr, ein neuer Arbeitstag begann. Erste Corona- und Verdachtsfälle waren bei den Klienten und beim Personal bekannt. Die Stimmung war leicht angespannt, auch ich hatte manchmal ein mulmiges Gefühl. Sobald ich dann auf der Tour war, dachte ich nur noch an die Klienten und schenkte ihnen die volle Aufmerksamkeit. Sie waren so unendlich dankbar, da die Angehörigen die Klienten kaum mehr besuchten. Trotz Risiko bin ich dankbar, dass ich in so einem schönen Beruf arbeiten darf.» *guj*

«Mir ist besonders in Erinnerung, dass nicht nur unsere Klienten verunsichert waren, sondern auch das Team. Aber bis jetzt haben wir das ganz gut gemeistert und konnten den Klienten auch Sicherheit vermitteln.» *nev*

«Anfangs dachte ich ganz allgemein ‹Wie soll das nur gehen?› Ohne es gross zu bemerken, habe ich mit der Pandemie leben gelernt.» *wii*

«Seit einem Jahr stellt Corona das Leben auf den Kopf. Im März dachten wir noch, dass es ein kurzes Ding sei, aber dem war nicht so. Seit dem Frühjahr hat sich einiges verändert. Damals war meine grösste Angst, dass wir nicht genügend Schutzausrüstung bekommen würden. Wir hatten ja keine Ahnung, was mit der ersten Welle auf uns zukommen würde und sahen ständig die schrecklichen Bilder aus Italien. Zu dieser Zeit hatte ich oft Angst. Das ist mittlerweile besser geworden. Ich weiss jetzt: Wir sind gut ausgestattet, die Ausrüstung reicht. Wenn ich auf das Jahr zurückblicke, dann war das schon sehr ungewöhnlich. Ich bin vor allem stolz, dass alle vom Team alles so mitgemacht und Sorge getragen haben. Es gab niemanden, der/die gesagt hätte: ‹Das mache ich nicht mehr mit›». *trg*

Zertifikat

concret
we care for quality

Swiss Care Excellence Certificate
concret
certified

Die concret AG verleiht der nachstehend genannten Institution

SPITEX Wasseramt
Hauptstrasse 60
4566 Kriegstetten

Geltungsbereiche:

Team Oesch
Team Emme

das Qualitätszertifikat für Qualitätsmanagement Pflege auf der Grundlage der Normen «Swiss Care Excellence Certificate» (Version 01.01.2018, Setting Spitex). Damit wird bestätigt, dass alle Basis-Indikatoren erfüllt sind. Die Institution hat somit ein professionelles und auf den Bedarf und die Bedürfnisse der Klienten ausgerichtetes Qualitätsmanagementsystem für den Pflegedienst eingeführt und bewirtschaftet dieses aktiv.

Zertifizierung: 12. Dezember 2020
Gültigkeit bis: 11. Dezember 2023

concret Zertifikat Registrier-Nr.: 0202012215

Bern, den 23.12.2020

Dr. Franziska Züñiga
Institut für Pflegewissenschaft,
Department Public Health, Universität Basel

Elsbeth Luginbühl
Geschäftsführerin
concret AG, Bern

Die concret AG ist eine unabhängige Organisation im Schweizer Gesundheitswesen mit dem Ziel, die Qualität der Pflege zu fördern. Seit 1999 ist die concret AG von der Schweizerischen Akkreditierungsstelle SAS als Zertifizierungsstelle für Managementsysteme in der Pflege nach der Norm ISO/IEC 17021-1:2015 akkreditiert.

concret AG + Effingerstrasse 25 + 3008 Bern + 0041 31 302 86 86 + info@concret-ag.ch + concret-ag.ch

SPITEX WASSERAMT IST ZERTIFIZIERT

Im vorjährigen Jahresbericht haben wir unser Projekt Zertifizierung kurz angesprochen. Nun dürfen wir Sie informieren, dass wir unsere Zielvorgaben erreicht haben und im Herbst 2020 unsere Arbeiten an der Sicherstellung der «Qualität in der Pflege» abschliessen konnten. Mit Stolz dürfen wir uns nun als zertifizierte SPITEX bezeichnen.

WIE ODER WAS WURDE ZERTIFIZIERT

Themen wie z. B.
– Pflegefachvorgaben
– Pflegedokumentation und -planung
– Zentrale Bedeutung Angehöriger
– Klientenprofile
u. a.
wurden analysiert und nötigenfalls fachlich neu überarbeitet.

WAS VERANLASST EINE SPITEX, SICH ZERTIFIZIEREN ZU LASSEN?

Was ist in der SPITEX gute Qualität? Von wem und wie wird diese überprüft? Wie soll eine Gemeinde diese Überprüfungsaufgabe wahrnehmen? Auf diese Fragen gibt es im Kanton Solothurn im Moment noch keine klare Antwort. Für die SPITEX Wasseramt war diese Situation unbefriedigend. Sie hat eine Antwort gesucht und sich zum Ziel gesetzt, die Pflege von einer externen Firma überprüfen zu lassen.

VORTEILE FÜR MITARBEITENDE

Klare Vorgaben und Richtlinien, einheitliche Strukturen und Prozesse führen zu einer homogenen Vorgehensweise in der Pflege.

VERTRAUEN DER KLIENTEN

Die SPITEX Wasseramt ist überzeugt, dass die Überprüfung durch aussenstehende Fachleute unsere Organisation weiter professionalisiert und damit das Vertrauen der Klienten, der Angehörigen aber auch der Auftrag gebenden Gemeinden durch die Zertifizierung weiter erhöht werden kann.

KENNZAHLEN UND FAKTEN

Durchschnittliche Kundenzahl pro Monat im Jahr	2020	2019
Personen	282	297
davon Frauen	64 %	62 %
davon Männer	36 %	38 %

Durchschnittsalter der Kunden	2020	2019
	74 Jahre	74.3 Jahre
bis 49 Jahre	8.28 %	7.45 %
50 bis 59 Jahre	8.28 %	8.6 %
60 bis 69 Jahre	9.62 %	11.09 %
70 bis 79 Jahre	22.37 %	23.14 %
80 bis 89 Jahre	35.12 %	34.97 %
90 bis 99 Jahre	16.33 %	14.75 %
100 und älter		0 %

Erbrachte Spitexleistungen	2020	2019
Pflege	27 597 h	26 730 h
Hauswirtschaft	4739 h	4 840 h
Übrige Dienste	271 h	215 h

Ausgelieferte Mahlzeiten	2020	2019
Anzahl	16 080	12 543

Mitarbeitende	2020	2019
Frauen	58	57
Männer	7	6
Total	65	63

Stellenprozente	2020	2019
Krankenpflege	790	760
Hauspflege/FaGe*	660	710
Pflegehilfe	1130	1 020
Haushalthilfe	55	85
Verwaltung und Management	440	440
Mahlzeitendienst	110	110
Lernende/Studierende	500	500
Total	3685	3 625
Durchschnitt pro Person	56.7 %	57.5 %

*FaGe Fachangestellte Gesundheit

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

BDO

Tel. +41 32 624 62 46
Fax +41 32 624 66 66
www.bdo.ch

BDO AG
Biberiststrasse 16
4500 Solothurn

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des

Vereins SPITEX Wasseramt, Kriegstetten

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins SPITEX Wasseramt für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Solothurn, 18. März 2021

BDO AG

Thomas De Micheli
Zugelassener Revisionsexperte

Marianne Leimer Hürlimann
Leitende Revisorin
Zugelassene Revisionsexpertin

Beilagen
Jahresrechnung

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2020

AKTIVEN	31. 12. 2020	31. 12. 2019
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Kasse	797.55	65.25
Postkonto	16 685.00	17 806.25
Baloise Bank SoBa	282 970.04	366 790.75
Raiffeisenbank	140 606.27	140 460.03
Raiffeisenbank Anteilscheine	1 000.00	1 000.00
Debitoren	453 651.85	420 186.25
Delkredere	–45 400.00	–42 000.00
Andere Forderungen	5 524.00	8 029.80
Aktive Rechnungsabgrenzung	11 966.70	5 906.35
Vorräte	2 240.00	2 210.00
Nicht fakturierte Dienstleistungen	286 725.90	247 843.40
Total Umlaufvermögen	**1 156 767.31**	**1 168 298.08**
Anlagevermögen		
Mobiliar & Einrichtungen	6 072.00	8 102.00
Büromaschinen, EDV- & Komm-Anlagen	5 940.00	3 680.00
Fahrzeuge	1 370.00	2 290.00
Total Anlagevermögen	**13 382.00**	**14 072.00**
TOTAL AKTIVEN	**1 170 149.31**	**1 182 370.08**

PASSIVEN	31. 12. 2020	31. 12. 2019
	CHF	CHF
Fremdkapital (kurzfristig)		
Kreditoren	153 529.35	121 509.30
Passive Rechnungsabgrenzung	97 443.32	156 274.41
Rückvergütungen Gemeinden	0.00	40 000.00
Rückstellungen	0.00	63 230.40
Total Fremdkapital kurzfristig	**250 972.67**	**381 014.11**
Fondskapital		
Klientenfonds	18 263.65	19 010.77
Personalfonds	34 130.05	32 790.05
Innovationsfonds	49 970.25	42 884.15
Total Fondskapital	**102 363.95**	**94 684.97**
Eigenkapital		
Vereinskapital	120 000.00	120 000.00
Freiwillige Reserven	696 812.69	586 671.00
Total Eigenkapital	**816 812.69**	**706 671.00**
TOTAL PASSIVEN	**1 170 149.31**	**1 182 370.08**

Auf Wunsch kann die detaillierte Jahresrechnung bei der SPITEX Wasseramt, Hauptstrasse 60, 4566 Kriegstetten eingesehen werden.

ERFOLGSRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020	2019
	CHF	CHF
Personal- und Sozialaufwand		
Besoldung Pflege, Betrieb & Hausw.	–2 135 398.15	–2 128 387.75
Besoldung andere Fachbereiche	–100 025.35	–79 244.05
Besoldung Führung & Verwaltung	-272 697.65	–266 460.55
Total Besoldungen	*–2 508 121.15*	*–2 474 092.35*
Sozialleistungen	–406 465.55	–390 480.85
Personalnebenaufwand	-35 541.40	–36 061.60
Total Personal exkl. Drittleistungen	–2 950 128.10	–2 900 634.80
Arbeitsleistungen Dritter	–45 134.93	–48 416.65
Total Personal- und Sozialaufwand	–2 995 263.03	–2 949 051.45
Sach- und Transportaufwand		
Medizinischer Bedarf	–54 715.48	–17 813.20
Aufwand fertige Mahlzeiten	–177 461.00	–137 753.00
Fahrzeugaufwand	–50 123.85	–56 458.20
Abschreibungen Fahrzeuge	–920.00	–2 290.00
Kilometerentschädigungen	–46 457.30	–42 377.10
Total Sach- und Transportaufwand	-329 677.63	–256 691.50

	2020	2019
	CHF	CHF
Sonstiger Betriebsaufwand		
Unt./Rep. Mobiliar & Einr. inkl. EDV-Anl.	–2 921.65	–1 769.85
Anschaffungen	–11 645.14	–5 991.73
Abschreibungen	–5 979.75	–8 795.45
Fremdmiete Geschäftslokalitäten	–62 400.00	–62 400.00
Raumkosten	–20 655.54	–28 055.80
Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	–10 390.37	–9 089.88
Telefon, Fax, Internet, Porti	–17 122.60	–16 936.75
Beiträge an Kantonalverband	–18 087.35	–17 548.35
Sonstige Beiträge & Spenden	0.00	–250.00
Informatikaufwand	–66 658.88	–55 870.04
Werbung & Öffentlichkeitsarbeit	–8 170.15	–6 700.12
Sachvers., Gebühren & Abgaben	–4 135.65	–4 096.00
Finanzaufwand	–2 481.66	–2 643.87
Übriger Betriebsaufwand	–1 199.85	–1 341.52
Total sonstiger Betriebsaufwand	–231 848.59	–221 489.36
Betriebsertrag		
Ertrag Pflege, Betr. & Hauswirtschaft	2 168 920.93	2 188 935.05
Ertragsminderungen	–11 811.35	3 833.65
Ertrag Mahlzeitendienst	289 452.00	225 780.00
Ertrag Übriges	10 701.67	11 286.05
Ertrag Leistungen f. and. Organisationen	39 023.55	11 363.80
Ertrag Material und Vermietung	1 773.55	2 511.40
Ertrag aus Kapital	170.34	170.11
Gemeindebeiträge	1 116 273.35	928 925.70
Ausserkantonale Beiträge	2 259.45	1 722.55
Mitgliederbeiträge	45 560.00	48 560.00
Total Betriebsertrag	3 662 323.49	3 423 088.31
A.o. & betriebsfremder Erfolg		
Ausserordentlicher Aufwand	–829.20	–287.45
Ausserordentlicher Ertrag	5 436.65	4 467.47
Total a.o. & betriebsfremder Erfolg	4 607.45	4 180.02
Mehrertrag per 31. Dezember	**110 141.69**	**36.02**

VERWENDUNG DES JAHRESERFOLGS – SALDI EK

	2020	2019
	CHF	CHF
Mehrertrag	**110 141.69**	**36.02**
Reservenzuweisung	110 141.69	36.02
Total	**110 141.69**	**36.02**
Vereinskapital		
Saldo per 1. Januar	**120 000.00**	**120 000.00**
Kapitalzuweisung aus Mehrertrag	0.00	0.00
Saldo per 31. Dezember	**120 000.00**	**120 000.00**
Freiwillige Reserven		
Saldo per 1. Januar	**586 671.00**	**586 634.98**
Reservenzuweisung aus Mehrertrag	110 141.69	36.02
Saldo per 31. Dezember	**696 812.69**	**586 671.00**

	2020	2019
	CHF	CHF
Klientenfonds		
Saldo per 1. Januar	**19 010.77**	**20 887.29**
Zweckgeb. Einlagen/Ausgaben	–747.12	–1 976.52
Zuwendungen Dritter	0.00	100.00
Saldo per 31. Dezember	**18 263.65**	**19 010.77**
Personalfonds		
Saldo per 1. Januar	**32 790.05**	**33 996.10**
Zweckgeb. Einlagen /Ausgaben	0.00	–3 775.00
Zuwendungen Dritter	1 340.00	2 568.95
Saldo per 31. Dezember	**34 130.05**	**32 790.05**
Innovationsfonds		
Saldo per 1. Januar	**42 884.15**	**43 767.90**
Zweckgeb. Einlagen/Ausgaben	0.00	–4 663.70
Zuwendungen Dritter	7 086.10	3 779.95
Saldo per 31. Dezember	**49 970.25**	**42 884.15**

SPITEX WASSERAMT

VORSTAND

Hardy Jäggi, Recherswil, Präsident
Daniel Dietrich, Recherswil
Jörg Ducksch, Bellach
Patrizia Ferrise, Gerlafingen
Renate Misteli, Obergerlafingen
Thomas Steimer, Aeschi
Thomas Stulz, Gerlafingen

GESCHÄFTSSTELLE

Beatrice Jenni, Geschäftsführerin
Bernadette Krebs, Leiterin Team Emme
Roseline Summermatter, Leiterin Team Oesch
Marcel Duff, Ambulante Psychiatrie
Elsbeth Emch, Wundmanagement
Kathrin Sterchi, Ausbildungsverantwortliche & Palliative Care
Sabine Falter & Yvonne Waldmeier, Administration

REVISIONSSTELLE

BDO AG, Solothurn

IMPRESSUM

Herausgeberin und Redaktion: SPITEX Wasseramt
Gestaltung: typogestaltung nadine walker
Druck: Druckerei ROS AG, Derendingen
Bildnachweise: Titelseite istock/lisegagne; S. 2 Colourbox.de/Juan Moyano; S. 4 Imagesines/photocase.de; S. 6 misterQM/photocase.de; S. 10 Eliza/photocase.de

SPITEX Wasseramt
Hauptstrasse 60
4566 Kriegstetten
info@spitex-wasseramt.ch
www.spitex-wasseramt.ch

BÜROZEITEN

Montag – Freitag 8 – 12 h/13.30 – 16.30 h
Telefon 032 675 60 30
Fax 032 675 61 55

IBAN: CH65 0833 4000 0S62 2530 A
IBAN: CH14 0833 4106 2253 0200 2
(Spenden)

EINSATZGEBIETE

- Aeschi
- Bolken
- Etziken
- Gerlafingen
- Halten
- Drei Höfe
- Horriwil
- Hüniken
- Kriegstetten
- Obergerlafingen
- Oekingen
- Recherswil
- Subingen

DIENSTLEISTUNGEN

- Krankenpflege
- Wundpflege
- Palliative Care
- Gemeindepsychiatrie
- Haushalthilfe
- Mahlzeitendienst
- Spitex-24h-Notruf